

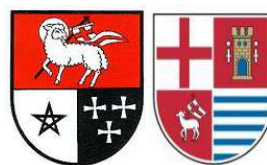
ORTSGEMEINDE OBERLASSCHEID



Initiative Zukunfts-Check Dorf

Abschlussbericht Dorfentwicklungskonzept 2020

Potenzialanalyse zur demografischen Entwicklung



VERBANDSGEMEINDE
PRÜM

EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM

Erarbeitet durch die Ortsgemeinde Oberlascheid:

- Karl Bach (Ortsbürgermeister)
- Peter Töx (Kümmerer)

- **Arbeitskreise**

- Gebäude und Infrastruktur**

- Rita Becker (Arbeitskreisleiterin)
 - Erwin Dahmen
 - Werner Jenniges
 - Jonas Jenniges
 - Renate Töx
 - Achim Dimmer
 - Alfons Zierden

- Gemeinschaft**

- Christine Bach (Arbeitskreisleiterin)
 - Claudia Moser
 - Marco Dahmen (IT- Beauftragter)
 - Renate Dahmen
 - Sonja Meerfeld
 - Anita Zierden
 - Heike May
 - Peter Töx

In Zusammenarbeit mit:

- **Verbandsgemeinde Prüm**

- Hans-Günter Wilwers (Fb 2 Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen)
 - Annette Henkel (Fachbereich 2 Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen)

- **Eifelkreis Bitburg-Prüm**

- Dipl.-Ing. (FH) Edgar Kiewel [Dorferneuerungsbeauftragter]
 - Katharina Scheer, M.A. [Projektmanagement Zukunfts-Check Dorf]

Bearbeitungsstand: 12.02.2020

GLIEDERUNG

Gliederung	3
1. Ausgangssituation	4
1.1 Auslöser	5
1.2 Ziele	5
1.3 Vorgehensweise	5
2. Bestandsanalyse und Handlungserfordernisse	7
2.1 Strukturdaten	7
2.2 Grundversorgung/Gewerbe	11
2.3 Gastronomie/Tourismus/Kultur	12
2.4 Soziales/Kultur/Gesundheit	13
2.5 Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energien	17
2.6 Gebäude	19
2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	20
2.8 Kulturlandschaftselemente	22
2.9 Beeinträchtigungen	25
2.10 Flächenmanagement	26
3. Stärken und Schwächen	28
3.1 Stärken/Chancen	28
3.2 Schwächen/Risiken	28
4. Prioritäten der Handlungserfordernisse	29
5. Schlusswort	32
6. Anhang	33

1. AUSGANGSSITUATION

Die Ortsgemeinde Oberlascheid gehört zur Verwaltungseinheit der Verbandsgemeinde Prüm und verfügt zurzeit über ein veraltetes Dorferneuerungskonzept. Daher hat sich der Gemeinderat per Beschluss am 11.11.2015 dazu entschieden, dass die Ortsgemeinde an der Initiative „Zukunfts-Check Dorf“ des Eifelkreis Bitburg-Prüm teilnimmt (siehe Anhang). Durch die Teilnahme am bzw. Durchführung des „Zukunfts-Check Dorf“ wird die Gemeinde ein neues Dorferneuerungskonzept aufstellen.

Das vorliegende Konzept wurde mit großem Engagement der Bürgerinnen und Bürger und Arbeitskreismitglieder erstellt.



Luftaufnahme

Quelle: Google Earth

1.1 Auslöser

- Strukturwandel in der Landwirtschaft und daraus resultierende Funktionsverluste von ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäuden
- Veraltetes Dorferneuerungskonzept
- Demografischer Wandel
- Gesellschaftliche Herausforderung – Migration
- Soziale, infrastrukturelle, wirtschaftliche und bauliche Herausforderungen
- Beginnender Gebäudeleerstand, Tendenz zunehmend
- Demografische Entwicklung mit zunehmender Überalterung der Bevölkerung
- Zunehmend fehlende Arbeitsplätze in ländlichen Regionen
- Abwanderung junger Dorfbewohner zu Ausbildungs- und Arbeitsplätzen
- Schließung von Nahversorgungs- und Infrastruktureinrichtungen

1.2 Ziele

- Fortschreibung des Dorfentwicklungskonzepts
- Langfristiger Erhalt unserer Gemeinde
- Sicherung der Lebensqualität im Dorf für alle Generationen
- Erkennen der örtlichen Chancen und Herausforderungen
- Erhalt von Dorftraditionen
- Einbeziehung möglichst vieler Ortsbewohner in die Zukunftsgestaltung der Gemeinde
- Bauliche und umweltbewusste Verbesserungen
- Unterstützung von Maßnahmen zur Erhaltung bzw. Verbesserung der Bausubstanz
- Identifizierung von Maßnahmen zur Verhinderung von Abwanderung und Überalterung
- Bewusstseins-Schaffung für den Handlungsbedarf zur Zukunftssicherung
- Einbeziehung möglichst vieler Dorfbewohner in die Zukunftsgestaltung der Gemeinde
- Erhalt bzw. Verbesserung der Mobilität insbesondere älterer Dorfbewohner
- Dialog mit benachbarten Ortsgemeinden zur Koordination gemeinsamer Maßnahmen

1.3 Vorgehensweise

- Arbeitsgruppen von Fachkräften entwickeln in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm den Zukunfts-Check Dorf
- In acht Modellgemeinden, jeweils eine aus jeder Verbandsgemeinde sowie der Stadt Bitburg, wird der Zukunfts-Check Dorf getestet

- Durch Förderung des Landes Rheinland-Pfalz kann der Zukunfts-Check Dorf mit 170 Ortsgemeinden durchgeführt werden.
- Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde Oberlascheid hielten in einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung am 28.03.2018 im Gemeindehaus Stärken/ Chancen und Schwächen/Risiken für die Ortsgemeinde fest, auf deren Basis zwei Arbeitskreise benannt wurden:
 1. Gemeinschaft
 2. Gebäude und Infrastruktur
- Zunächst führten die Arbeitskreise eine Bestandsanalyse anhand von standardisierten Erfassungsbögen durch, die vom Eifelkreis Bitburg-Prüm für die entsprechenden Themengebiete zur Verfügung gestellt wurden.
- Erfassung des Gebäudebestandes
- Befragung aller Bürger und Bürgerinnen der Gemeinde zu verschiedenen Themen, die gegenwärtige Ausgangslage in der Gemeinde und die gewünschte zukünftige Ortsentwicklung betreffend
- Auswertung der Umfrage
- Ausarbeitung von konkreten Maßnahmen, basierend auf den Ergebnissen der Bestandsaufnahme bzw. der Umfrage
- Dokumentation der Ergebnisse im Rahmen einer von Ortsgemeinde, Verbandsgemeinden und Kreisverwaltung gemeinsam erarbeiteten Handlungsempfehlung
- Erstellung und Veröffentlichung des vorliegenden Abschlussberichtes
- Zukünftig soll eine regelmäßige Kontrolle der Umsetzungsaktivitäten sowie eine Überprüfung und Aktualisierung des erarbeiteten „Zukunfts-Checks Dorf“ in einem mindestens zweijährigen Rhythmus stattfinden

2. BESTANDSANALYSE UND HANDLUNGSERFORDERNISSE

Anlass und Ziel

Das Ziel des Zukunfts-Checks Dorf in der Gemeinde Oberlascheid besteht darin, zu ermitteln, welche Handlungsfelder und konkrete Maßnahmen zukünftig in der Gemeinde angegangen werden müssen, um Oberlascheid zukunftsfähig aufzustellen und weiterhin lebens- und liebenswert zu halten. Im Rahmen des Projektes wird ein ganzheitlicher Ansatz im Zuge eines integrierten Entwicklungskonzeptes verfolgt, denn die Handlungsempfehlungen sollen auch den örtlichen bzw. überörtlichen Regelungsansatz in Bereichen wie z.B. Soziales oder Gesundheitswesen berücksichtigen. Der Zukunfts-Check Dorf soll die Gemeinde und ihre Bürger/innen in die Lage versetzen, eigenständig die örtlichen Potenziale zu ermitteln und zukunftsfähige Strategien zu entwickeln. Der ganzheitliche und lokale Ansatz soll die Akteure vor Ort einbinden, da diese die örtlichen Gegebenheiten genau kennen und daher entsprechende Kompetenzen besitzen, um die notwendigen Handlungsfelder und konkret notwendige Maßnahmen im Rahmen des Dorfchecks benennen zu können.

2.1 Strukturdaten

Geschichte

Die geschichtliche Entwicklung unserer Gemeinde stellt sich wie folgt dar: Die Endung –scheid deutet auf die Entstehung in einer der späten Rodungszeiten hin; könnte in einer Rodungsperiode im Gebiet des Bannforstes des Klosters Prüm entstanden sein. Oberlascheid wird erstmals als *langescheid* erwähnt in der Urkunde von 1187, die dem Liebfrauentift zu Prüm die Pfarrkirche Alf zuweist. Radscheid wird 1287 erstmals erwähnt unter dem Namen *Rottescheid* = durch Rodung gewonnene Waldgrenze. Seit dem Mittelalter bis Ende des 18. Jahrhunderts gehörten Oberlascheid und Teile Radscheids zum „Daunischen Hof“. Im Jahr 1684 zählte Lascheid 7 Hausstätten. Die nächste Angabe ist von 1779: Oberlascheid 58 Einwohner/ Radscheid 54 Einwohner. Im Jahre 1950 wurde die bis heute höchste Einwohnerzahl mit 275 Personen angegeben. Am Ortseingang von Oberlascheid befindet sich eine katholische Kapelle. 1604 war der hl. Gangolf 1. Patron dieser Filialkirche von Bleialf, heute ist es der hl. Stephanus. In früheren Zeiten wurde auch der heilige Arnulphus, Beschützer gegen Tierkrankheiten (sog. Schweinsheiliger), insbesondere verehrt, was Oberlascheid den Beinamen „Schwingslascheid“ einbrachte.

Um die Mitte des 18. Jahrhunderts bekam die Gemeinde einen eigenen Lehrer. Im Jahre 1887 wurde die erste Volksschule erbaut. 1957 begann man mit dem Neubau einer Schule mit Lehrerwohnung, da die alte Schule sich in einem schlechten Zustand befand. Die Ende 1958

eingeweihte Schule wurde bereits nach knapp acht Jahren geschlossen. Mit Beginn des Schuljahres 1966/67 gingen die Kinder nach Bleialf zur Schule. Die Gemeinde war bis Ende des 20. Jahrhunderts überwiegend landwirtschaftlich geprägt. Darüber hinaus gab es im Jahre 1987 noch eine Schmiede und zwei Gaststätten.

(Quelle: Ortslexikon des Altkreises Prüm, hrsg. Geschichtsverein „Prümer Land“ e.V. 1992)

Lage und Gemeindecharakter

Oberlascheid liegt im Naturpark Nordeifel unmittelbar an der Grenze zu Belgien. Radscheid ist ein Ortsteil von Oberlascheid. Zur Gemeinde gehören auch die Wohnplätze Auf der Brück, Harscheider Hof und der östliche Teil von Herzfenn. Oberlascheid liegt etwa 530 m über NN und erstreckt sich über eine Fläche von 9,39 km² und hat 156 Einwohner (Stand 02.02.2018). Die Gemeinde ist nach derzeitigem Raumordnungsplan mit der besonderen Funktion Landwirtschaft ausgewiesen. Das bedeutet, dass dem Bereich Landwirtschaft auch künftig eine hohe sozioökonomische Bedeutung zukommt. Auch soll durch funktionsfähige landwirtschaftliche Betriebe in den dünn besiedelten ländlichen Räumen eine Pflege der Kulturlandschaft gesichert werden. Die bauliche Entwicklung ist mithilfe der Bauleitplanung räumlich so zu lenken, dass die Entwicklungsmöglichkeiten für die Landwirtschaft aber auch für den ansässigen Gewerbebetrieb attraktiv und gesichert bleiben.

Verkehrsanbindung

Beide Orte Oberlascheid und Radscheid liegen an der Kreisstraße 104, die die Verbindung zwischen der Landesstraße 1 (Bleialf- Auw) und der Landesstraße 17 (Bleialf-Sellerich) herstellt. Das nächste Grundzentrum Bleialf ist 4 km entfernt. Mittelzentren sind Prüm in 17 km und Bitburg in 53 km Entfernung. Oberzentren sind Trier im Süden (80 km), Koblenz im Osten (133 km) und Köln im Nordosten (121 km).

Die nächstliegende Autobahn ist die A 60, welche die Städte Lüttich (Belgien) mit Frankfurt verbinden soll. Die dazugehörige Autobahnauffahrt der A 60 ist die Anschlussstelle Bleialf in 10 km Entfernung. Für die östliche Anbindung an die Autobahn A 1 dient die 56 km entfernte Anschlussstelle Dockweiler. Für die nordöstliche Anbindung an die Autobahn A 1 dient die Anschlussstelle Blankenheim. Sie liegt in 50 km Entfernung. Da unsere Orte zur Westeifel gehören und geografisch im Dreiländereck, Belgien, Luxemburg und Deutschland liegen, sind auch Orte im benachbarten Ausland gut erreichbar. Hierzu zählen: Die Stadt St. Vith in Belgien in 25 km und Dasburg an der Grenze zu Luxemburg in 40 km Entfernung.

Die Beförderung des öffentlichen Personennahverkehrs erfolgt für unseren Ortsbereich über die Schulbuslinien, die hierfür in Anspruch genommen werden können. Im Großraum Bleialf wird zurzeit an der Umsetzung des Projektes „Bürgerbus“ gearbeitet. Hiervon soll vor allen Dingen

die ältere Generation profitieren, damit auch sie weiterhin ihre Besorgungen und Arztbesuche, soweit möglich, selbstständig erledigen können.

Telekommunikationsinfrastrukturen

Um dem demografischen Wandel entgegen zu wirken und unser Dorf weiterhin attraktiv zu gestalten, ist eine schnelle Internetverbindung unabdingbar. Zurzeit ist unsere Gemeinde mit einer Satellitenanbindung mit dem Internet verbunden. Dies sollte aber nur als Übergangslösung dienen, bis der Breitbandanschluss auch bei uns erfolgt ist. Angedacht ist dies bis 2019.

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur

Bevölkerungsentwicklung	
Jahr	Bevölkerungszahl
1980	187
1990	171
2000	142
2016	138

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

Im Jahr lebten insgesamt 187 Menschen in Oberlascheid. Seitdem sinkt die Zahl stetig. So lebten 1990 noch rund 171 Menschen in der Ortsgemeinde, Im Jahr 2000 waren es noch 142. Im Jahr 2016 leben noch insgesamt 138 Menschen in Oberlascheid.

Demografische Entwicklung (Stand 02.02.2018)		
Altersklasse	Anzahl	Prozentual
0 - 3 Jahre	4	2,53 %
3 - 6 Jahre	4	2,53 %
6 -10 Jahre	6	3,80 %
10 – 16 Jahre	10	6,33 %
16 - 20 Jahre	10	6,33 %
20 – 35 Jahre	30	19 %
35 – 50 Jahre	34	21,5 %
50 – 65 Jahre	25	15,8 %
65 – 80 Jahre	30	19 %
> 80 Jahre	5	3,2 %

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

Betrachtet man die Altersstruktur von Oberlascheid und vergleicht diese mit der Altersstruktur von Ortsgemeinden gleicher Größenklasse, so fällt auf, dass in Oberlascheid mehr junge Men-

schen leben als im Durchschnitt. Während sich der Durchschnittswert bei 18% befindet, sind in Oberlascheid 21,5 % der Einwohner zwischen 0 und 20 Jahren. Während im Durchschnitt etwa 61% der Bevölkerung zwischen 20 und 65 Jahren alt sind, sind in Oberlascheid 56,3% der Einwohner zwischen 20 und 65 Jahren. Der Wert der über 65 Jährigen liegt in Oberlascheid etwas über dem Durchschnitt. Während im Durchschnitt etwa 21 % der Bevölkerung über 65 Jahren alt sind, befinden sich in Oberlascheid 22,2% in dieser Altersklasse.

Altersstruktur - Oberlascheid im Vergleich mit Ortsgemeinden gleicher Größenklasse (unter 500 EW) (Stand 02.02.2018)		
Altersklasse	Oberlascheid	Vergleich
0 - 20 Jahre	21,5 %	18 %
20 - 65 Jahre	56,3 %	61 %
über 65 Jahre	22,2 %	21 %

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

Der demografische Wandel wird sich vermutlich auch in den kommenden Jahren weiter fortsetzen. Bei geringer Geburtenrate und erhöhter Lebenserwartung ist eine Überalterung unserer Dorfbewohner kaum mehr aufzuhalten. Statistisch gesehen liegen die Altersgruppen 35-50, 50-65 und 65-80 auf einen etwa gleich hohen Niveau. Mit 63 % bilden somit die genannten Gruppen zusammen den größten Teil unserer Dorfbewölkerung.

Oft müssen die jungen Erwachsenen unsere Orte verlassen, um ihre Ausbildung, ihr Studium oder auch die gewünschten Arbeitsplätze in den Ballungszentren zu suchen. Je nach beruflicher Orientierung sind keine Arbeitsplätze in Heimatnähe zu finden. Der steigende Anteil der über 65-jährigen wird, mittel- bis langfristig, zu einer weiteren, natürlichen Abnahme der Einwohnerzahlen unseres Ortes führen. Unsere Gemeinde konnte jedoch, durch den Zuzug von Menschen aus Osteuropa, die z. Z. bei einem ortsansässigen Unternehmen beschäftigt sind, den Bevölkerungsschwund statistisch etwas kompensieren. Aber inwieweit unsere neuen Dorfbewohner auch hier ansässig bleiben wollen, bleibt abzuwarten. Trotz einer gewerbetreibenden Palettenfirma vor Ort mit entsprechender Lärmemission und damit verbunden ein erhöhtes Verkehrsaufkommen, fühlt sich die Mehrheit der Dorfbewohner in der Gemeinde wohl und schätzt die Natur und die Ruhe, wie aus den Umfragen hervorgeht. Der meist bemängelte Mangel in der Gemeinde stellt die zurzeit schlechte Internetverbindung dar. Das konnte man sehr deutlich aus den Umfrageergebnissen entnehmen. Dies ist auch eines der wichtigsten Themen bzw. Projekte, die schnellstmöglich umgesetzt werden müssen, damit die Ortsgemeinde für die Bevölkerung attraktiv bleibt. Die Attraktivität des Ortes könnte zusätzlich durch die Einführung beziehungsweise durch die Anbindung an den bereits bestehenden Bürgerbusservice deutlich verbessert und gesteigert werden.

Handlungserfordernisse Strukturdaten

- Ausbau der Breitbandversorgung
- Einführung eines Bürgerbusses
- Die Bevölkerungsentwicklung ist aufmerksam zu verfolgen
- Bauwillige, die im Ort bauen oder sanieren wollen, sollten besser von den Behörden unterstützt werden

2.2 Grundversorgung/Gewerbe



In Oberlascheid selbst gibt es keine Einrichtung der Grundversorgung. Durch die verschiedenen Mobilversorger wird das Bedürfnis an Gütern des täglichen Bedarfs wie Lebensmittel, Backwaren und andere Dienstleistungen, wie z.B. Friseurdienste teilweise gedeckt. Bleialf hat als Nah-

zentrum für die Grundversorgung einen hohen Stellenwert, da hier in 4 km Entfernung alles Wichtige für den täglichen Bedarf angeboten wird. Es gibt einen großen und einen kleinen Lebensmittelmarkt auch mit Fleischwaren. Ein Kaffee mit Backwarenverkauf bereichert ebenso das Angebot in Bleialf. Bleialf ist Standort eines Kindergartens sowie einer Grund- und einer Realschule Plus. Auch ist die medizinische Versorgung in Bleialf gegeben. Ein Allgemeinmediziner und eine Apotheke stehen im Krankheitsfall zur Verfügung. Weiterhin gibt es eine Zahnarztpraxis, ein Heilpraktikerzentrum und mehrere Physiotherapiepraxen in Bleialf.

In der Gemeinde gibt es lediglich Arbeitsplätze im Bereich der Palettenherstellung. Die daraus resultierende Parksituation im Gehwegbereich von Oberlascheid bedarf noch einer Lösung, da dies, speziell im Winter, Probleme bereitet. Auch wird das Ortsbild hiervon beeinträchtigt, wie auf einigen Fragebögen angemerkt wurde. Neben den landwirtschaftlichen Haupt- und Nebenerwerbsbetrieben besteht seit 1980 der mittelständische Gewerbebetrieb für Holzpaletten in Oberlascheid. Dank großer Nachfrage konnte sich die Firma Jenniges etablieren und in den letzten Jahren immer wieder vergrößern und ist somit der größte und auch einzige Arbeitgeber im Ort. Der Betrieb beinhaltet zurzeit 40 Arbeitsplätze. 30 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen sind im Vollerwerb beschäftigt, 10 Mitarbeiter auf Minijob-Basis. Als Nebenprodukt der Palettenherstellung werden Hackschnitzel produziert. Vermarktung und Logistik des Unternehmens werden größtenteils in Eigenregie übernommen. Das Palettenwerk wird als Familienunterneh-

men geführt. Die Nachfolge des Gewerbebetriebs durch die Söhne ist auf Jahre gesichert. Weiterhin gibt es in unserer Gemeinde einen Textilonlinehandel und eine Kfz.-Reparaturwerkstatt.

Handlungserfordernisse Grundversorgung/ Gewerbe:

- Ort und Gewerbe müssen, im ständigen Dialog, einen Weg finden, um unsere Orte weiterhin attraktiv zu halten.
- Da die Mitarbeiter des Palettenwerkes auf dem Fußweg des Ortes parken, wäre die Schaffung von geeigneten Parkflächen außerhalb des Gehwegbereiches anzustreben.

2.3 Gastronomie/Tourismus/Kultur



Eine gepflegte Gastwirtschaft bereichert unseren Ort. Sie wird von der Wirtin liebevoll geführt und von den Ortsansässigen und auch bei Wanderern sehr geschätzt. Da diese Gaststätte als sozialer Mittelpunkt der Ortsgemeinde zu sehen ist, ist deren Erhalt auch für die Zukunft eine wichtige Aufgabe. Als Ort des sozialen Miteinanders wurde dieser auch von den Mitgliedern des Arbeitskreises ein hoher Stellenwert zugeschrieben. In der Gemeinde befinden sich ein Gästehaus und mehrere Ferienwohnungen, hier können Urlauber ganzjährig Zimmer buchen und so auch die Gemeinde kennen lernen. Mehrere Wanderwege führen durch die Gemeinde. Speziell der „Bachpfad“ erfreut sich großer Beliebtheit. Um diesen auch in Zukunft attraktiv zu halten, sollte er auch in Zukunft gepflegt werden. Durch ergänzende Beschilderungen könnte das Wanderwegenetz in Zukunft ausgebaut werden und die Attraktivität so weiter gesteigert werden. Drei Schutzhütten und 5 Ruhebänke wurden von der Gemeinde bereits in den letzten Jahren für Wanderer aufgestellt. Hier wäre ein weiterer Ausbau wünschenswert.

Handlungserfordernisse Gastronomie/ Tourismus/ Kultur:

- Der Erhalt der Gaststätte sollte allen am Herzen liegen, da hier echtes Miteinander gelebt und gepflegt wird
- Das Aufstellen von weiteren Ruhebänken sollte in Betracht gezogen werden
- Wanderwege sollten gepflegt und ausgeschildert werden soweit dies erforderlich ist

2.4 Soziales/Kultur/Gesundheit

Mitten im Dorfzentrum liegen die Filialkirche und das Dorfgemeinschaftshaus. Gottesdienste werden in der Regel einmal im Monat und am zweiten Weihnachtstag, welches gleichzeitig unser Patronatsfest ist, gefeiert. Alljährlich, zur Fastenzeit finden sich die Kinder am Abend des Gründonnerstages bis zur Osternacht zusammen, um durch Ihr Klappern die schweigenden Kapellenglocken zu ersetzen, die aus Trauer über die Passion Christi bis Ostersonntag schweigen. Das Gemeindehaus steht für unsere traditionellen Feiern und Zusammenkünfte zur Verfügung. Weiter steht das Dorfgemeinschaftshaus den Dorfbewohnern auch als Ort für Familienfeiern zur Verfügung. Dem Gemeinderat dient das Gemeindehaus als Versammlungsort für alle Sitzungen während des Jahres.

Das Maibaumfest in Oberlascheid, das Aufstellen des Kirmesbaumes in Radscheid, sowie auch der Adventskaffee, wurden schon vor einigen Jahren, zur Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls ins Leben gerufen.

Burgbrennen



Das Burgbrennen ist eine heidnische Tradition die den Winter und die bösen Geister vertreiben soll. Am ersten Sonntag nach der Fastnacht wird der Winter mit einem großen Feuer verabschiedet. In unserer Gemeinde werden Holz, Reisig, Heu und Stroh gesammelt. Ein hölzernes Kreuz wird von den Dorfjungen mit Hilfe von Erwachsenen mit Stroh umwickelt auf dem Hügel zwischen beiden Ortsteilen (Schönberger Weg) aufgestellt und ein großes Feuer angezündet. Weit sichtbar brennt das Feuer auf der Höhe. Zum Abschluss kommen die Dorfbewohner zusammen zum „Eieressen“. Die Tradition des Eiersammelns für dieses Essen hat sich auch in unserem Ort noch erhalten können.

Maibaumfest Oberlascheid



Am Abend vor dem ersten Mai fahren die Jugendlichen und einige Erwachsene, mit dem Traktor und einem Langholzwagen in den Gemeindewald und fällen eine geeignete Fichte, entasten diese und entfernen die Rinde vom Stamm. Wenn dann die „Maibaum – Einsatztruppe“ mit dem Baum zum Dorfplatz kommt wird die Fichte von den Kindern und Jugendlichen mit bunten Bändern geschmückt. Wenig später wird der geschmückte Maibaum unter Anwesenheit vieler Dorfbewohner aufgestellt. Unsere Wirtin hält dann traditionsgemäß einen Schnaps bereit um auf das Gelingen anzustoßen. Im Anschluss kommen dann alle in der Gaststätte zusammen, wo man gesellig bei Essen und Trinken beisammensitzt.



Kirmesbaum Radscheid



So wie in Oberlascheid der Maibaum, wird alljährlich in Radscheid ein Kirmesbaum zur Pfingstkirmes aufgestellt. Unter großer Anteilnahme der Dorfbewohner wird auch hier der Kirmesbaum geschmückt aufgestellt. Im Anschluss an das Aufstellen wird zünftig vor Ort gefeiert. Im Vorfeld werden Bänke und Tische am Standort des Kirmesbaums aufgestellt und geschmückt. Für Essen und Trinken wird gemeinschaftlich gesorgt, sodass alle Voraussetzungen geschaffen sind um gemeinsam ein paar schöne Stunden zu verbringen.

gemeinschaftlich gesorgt, sodass alle Voraussetzungen geschaffen sind um gemeinsam ein paar schöne Stunden zu verbringen.

Adventstreffen



Auf Anregung der Gemeindegewerkschaft Plus richtet seit einigen Jahren der Gemeinderat unter Mithilfe ihrer Partner einen Adventskaffee für die Gemeinde aus. Vor dem 3. Advent wird der Raum weihnachtlich geschmückt und die Tische werden mit allerhand Leckereien gedeckt. In gemütlicher Runde verbringen Jung und Alt ein paar schöne Stunden. Dieses gesellige Beisammensein der Dorfbewohner erfreut sich wachsender Beliebtheit.



Gratulation Goldene Hochzeit



Wenn ein Ehepaar 50 Jahre verheiratet ist, feiern sie Goldene Hochzeit. Zur Gratulation treffen sich die Nachbarn und flechten eine Girlande um den Hauseingang der Jubilare zu schmücken.

Feuerwehr Oberlascheid



Die in der Gemeinde ansässige Feuerwehr bildet die einzige organisierte Gruppe in unserer Gemeinde. Sie besteht aus einem Wehrführer und 7 Feuerwehrleuten. Die Bedeutung auch kleiner Wehren vor Ort wird immer wieder unterschätzt. Ihr schnelles Eingreifen hat sich in unserem Ort bereits mehrfach als enorm wichtig gezeigt. Ihr Erhalt ist, aufgrund der vorgenannten Erfahrungen, auf jeden Fall sicherzustellen.

Gesundheit

Wie in Punkt 2.2 Grundversorgung bereits erwähnt, ist die medizinische Versorgung in Bleialf gegeben. Der Fortbestand der hiesigen Arztpraxis war lange Zeit in Frage gestellt, sodass wir uns glücklich schätzen, dass für die ärztliche Versorgung ein Nachfolger gefunden zu haben. Somit ist die ärztliche Versorgung weiterhin gewährleistet.

In Bezug auf die häusliche Pflege gibt es mehrere mobile Pflegedienste. In Bleialf ansässig ist der mobile Pflegedienstleister Michels. Außerdem stehen weitere ortsnahe Pflegedienste für die mobile Pflege zur Verfügung. Für die Zukunft ist es wichtig, mit Nachdruck die Krankenversorgung im ländlichen Raum bei der politischen Führung einzufordern. Weiter muss dem Erhalt des Krankenhauses in Prüm oberste Priorität eingeräumt werden. Auch hier ist es unerlässlich, den politischen Entscheidungsträgern dies immer wieder deutlich zu machen.

Handlungserfordernisse Soziales/Kultur/Gesundheit:

- Der Fortbestand sozialer und kulturellen Gepflogenheiten sollte weiterhin gefördert werden.
- Weiterführung der Traditionen Maifeier, Aufstellen des Kirmesbaumes und Adventsfeier
- Das Bestehen der hiesigen Ortsfeuerwehr muss auf jeden Fall sichergestellt werden und bleiben.
- Mit Nachdruck muss die Krankenversorgung im ländlichen Raum bei der politischen Führung eingefordert werden.
- Dem Erhalt des Krankenhauses in Prüm muss oberste Priorität eingeräumt werden. Auch hier ist es unerlässlich, den politischen Entscheidungsträgern dies immer wieder deutlich zu machen.

2.5 Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energien

Die Größe der Gemarkung Oberlascheid beträgt 939 ha, wovon lt. Statistischem Landesamt (Stand 31.12.2018) 714 ha Landwirtschaftliche Nutzflächen (LN) und 149ha Wald. Dabei ist die Prägung des Ortes durch landwirtschaftliche Gebäude im Ortsteil Radscheid stark und im Ortsteil Oberlascheid mittel.

Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe (Neben- und Haupterwerb) ist in den letzten 35 Jahren drastisch zurückgegangen. Laut der Agrarstrukturerhebung für Oberlascheid des Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz gab es 1971 35 landwirtschaftliche Betriebe, davon 25 im Haupterwerb und 10 im Nebenerwerb. 2007 waren es noch insgesamt 17 Betriebe, davon 8 im Haupt- und 9 im Nebenerwerb. Die bewirtschaftete landwirtschaftliche Fläche von ca. 960 ha hat sich in den letzten Jahrzehnten nicht wesentlich verändert, wenn auch viele haupt- und nebenberufliche Landwirte ihren Betrieb eingestellt haben. In der Gemeinde sind noch acht landwirtschaftliche Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe in der Milchwirtschaft und ein Ackerbaubetrieb angesiedelt. Die Nachfolge ist jedoch in nicht allen Betrieben sichergestellt. Der Aussiedlerhof Hascheider Hof betreibt zusätzlich zur Milchwirtschaft noch eine Biogasanlage.

Mit einer Fläche von 149 ha Wald hat die Forstwirtschaft in der Ortsgemeinde eine nebensächliche Bedeutung. Die Laub- und Nadelwälder befinden sich im Besitz von Privatleuten, die diese in eigener Verantwortung bewirtschaften. Die Gemeinde Oberlascheid verfügt über zwei Jagdbezirke die verpachtet sind. Der Jagdbezirk I hat eine bejagbaren Fläche von 346 ha, diese setzt sich aus 63 ha Wald und 283 ha Feldjagdfläche zusammen. Der Pachtvertrag läuft noch bis 2028. Der Jagdbezirk II hat eine bejagbare Fläche von 573 ha, diese setzt sich aus 93 ha Wald und 480 ha Feldjagdfläche zusammen. Ab 01.04.2020 ist dieser Bezirk auf 12 Jahre neu verpachtet worden.

Ein Flurbereinigungsverfahren wurde im Jahr 1977 abgeschlossen. Es besteht daher kein Handlungs- und Verbesserungsbedarf in der Flurstruktur in der Flurstruktur. Im Zuge der Flurbereinigung wurden die Wirtschaftswege in einer Gesamtlänge von ca. 50 km und Waldwege in einer Gesamtlänge von ca. 14 km angelegt bzw. ausgebaut. In der Summe sind die Wirtschaftswege und Waldwege in einem guten bis mittleren Zustand, jedoch weisen einige Wege Schäden auf, die einer Sanierung in den nächsten Jahren erforderlich machen. Alle Feld- und Waldwege mit den dazugehörigen bepflanzten Schutzstreifen sind im Eigentum der Gemeinde und werden von dieser gepflegt und instandgehalten.

Entlang einiger Wirtschaftswege sind Schutzhecken mit einer Gesamtlänge von ca. 3 km angelegt worden. Diese werden von der Gemeinde bzw. Jagdgenossenschaft gepflegt und instandgehalten. Weiterhin befindet sich entlang des „Schönberger Weges“ (Fußweg nach Schönberg

Belgien) eine markante 500 m lange Baumreihe aus 48 verschiedenen heimischem Laubgehölzen.

In der Gemeinde Oberlascheid werden folgende erneuerbaren Energien erzeugt:

- Biogasanlage
- 7 Photovoltaikanlagen (Dachfläche)
- 1 Geothermie Zentralheizung
- 10 Hackschnitzel / Scheitholz Zentralheizung

Hinzu kommen in fast allen Haushalten noch Einzel- und Kachelöfen. Ein weiterer Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien wäre wünschenswert.

Handlungserfordernisse Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energien:

- Förderung der Nutzung von alternativer Energieerzeugung

2.6 Gebäude

Gebäudenutzung

Der Großteil der in der Gemeinde stehenden Gebäude dient dem Wohnen der Eigentümer oder der Vermietung. Alte Gehöfte, die nicht mehr der ursprünglichen Nutzung durch die Landwirtschaft benötigt werden, wurden von jungen Leuten übernommen und vollständig saniert und werden nun als Wohnraum genutzt. Die in Oberlascheid vorhandenen Schulgebäude, welche vor bzw. nach den 2 Weltkriegen errichtet wurden, gingen nach der Schulreform in Privatbesitz über. Darüber hinaus werden verschiedene Gebäude gewerblich genutzt.

Gebäudezustand

Der Großteil der Gebäude befindet sich in einem soliden mittleren bis guten baulichen Zustand und wird von ihren Eigentümern regelmäßig gepflegt und Instand gehalten. Jedoch weisen einige Gebäude im Ortskern Oberlascheid und auch in den Ortsteilen Handlungsbedarf auf. Ein Ortsbildprägendes Gebäude, die „Alte Schule“ weist ein hohes Potenzial an Sanierung auf und ist aktuell in einem schlechten Zustand.



Die alte Schule

Leerstandsrisiko

Momentan sind keine leerstehenden Gebäude vorzuweisen, da die bis dahin leerstehenden Gebäude in der Gemeinde von einer ortsansässigen Firma gekauft und an die Mitarbeiter der Palettenfirma vermietet wurden. Somit bleibt eine Belegung des Ortes bestehen und mindert daher das Leerstandsrisiko.

Handlungserfordernisse Gebäude:

- Nicht weiter genutzte landwirtschaftliche Nebengebäude sollen einer sinnvollen Anschlussnutzung zugeführt werden oder alternativ für eine wohnbauliche Entwicklung freigegeben werden.
- Gebäudezustände erhalten und gegebenenfalls verbessern, z.B. durch Motivation der Dorfbewohner für die Mitwirkung an der Dorferneuerung bzw. Information über Fördermittel

2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen

Zu den öffentlich genutzten Flächen in Oberlascheid gehören der Platz an der Kirche und am Gemeindehaus sowie die Buswartehäuschen in den Ortsteilen Oberlascheid und Radscheid. Alle Anlagen werden regelmäßig durch die Gemeinde instandgehalten und sind in einem gepflegten Zustand. In unmittelbarer Nähe der Bushaltestellen hat die Gemeinde im Rahmen des Zukunfts-checks auf Wunsch vieler Bürger jeweils einen Ständer für einen Maibaum bzw. einen Kirmesbaum anfertigen lassen und aufgestellt. Außerdem war ein Ergebnis der Umfrage der Wunsch nach einem nachhaltigen Naturprojekt wie beispielsweise Bienenweide oder Blumenwiese. Als mögliche Flächen werden die kleine Gemeindefläche innerhalb Radscheids und die Rasenfläche am Straßenrand zwischen Buswartehäuschen und Kapelle in Oberlascheid bzw. am Feuerwehrhaus ins Auge gefasst.

Die Kreisstraße 104 zwischen Halenfeld und Oberlascheid wurde einschließlich der Abzweigung Oberlascheid im Jahr 2017 neu gebaut. Eine innerörtliche Begrünung ist durchgehend vorhanden. Die Ortseingänge sind erkennbar, sind aber ohne besondere Gestaltung. Entlang der K 104 zwischen Kapelle und Gewerbebetrieb zielt eine gepflegte Baumreihe die Ortsdurchfahrt. Die Wirtschaftswege und Gemeindestraßen befinden sich in einem guten Zustand. Die Feld- und Waldwege werden von der Gemeinde regelmäßig gepflegt. Drei Schutzhütten auf dem Bachpfad bzw. Rastplätze in der Nähe des Gemeindehauses und am Aussichtspunkt neben einer Schutzhütte bieten Wanderern Möglichkeiten zur Erholung.

Es stand die Errichtung eines Kinderspielplatzes zur Diskussion. Bei der Abwägung, ob der Bedarf überhaupt gegeben ist, musste man sich jedoch eingestehen, dass die weitläufige Streuung der Ortsteile für einen Spielplatz keine realistische Nutzung erwarten lässt. Zudem steht auch keine geeignete, gemeindeeigene Fläche zur Verfügung. Da bereits Freizeitmöglichkeiten in den Nah- und Mittelzentren vorhanden sind und genutzt werden, scheint hier der Bedarf dafür gedeckt zu sein. Ein vorhandener Bolzplatz musste schon mangels Nutzung zurückgebaut werden. Um jungen Menschen und Familien die Entscheidung im Ort zu bleiben zu erleichtern, wäre es von unschätzbarem Wert, die Hemmnisse der Baugenehmigungen abzubauen und hier eine großzügigere Regelung anzuwenden. Denn nur, wenn man langfristige Perspektiven schafft, sind auch Menschen bereit gegebenenfalls längere Anfahrtswege in Kauf zu nehmen.

Handlungserfordernisse Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen:

- Anlage und Pflege einer Blumenwiese bzw. Bienenweide in den Ortsteilen Radscheid und Oberlascheid
- Weiterhin Pflege der Wanderwege

2.8 Kulturlandschaftselemente

Die Kapelle „Heiliger Stephanus“ Oberlascheid



„Am südlichen Ortsrand in der Abzweigung der Dorfstraße von der Durchgangsstraße gelegen, Ausrichtung nach Nordnordosten. Langgestreckter Saalbau mit kurzem, eingezogenem Chor und gedrungenem Turm an der südlichen Giebelseite. Die Baugeschichte nicht geklärt; Schiff und Chor in der heutigen Erscheinung von 1848, vielleicht unter Einbeziehung älterer Teile. [...] Auf einen älteren Bau verweisen jedenfalls zwei am Turm eingemauerte figürliche Reliefs des



16. Oder 17.Jh. Unter dem Chorbogen steht ein Säulenaltar aus dem 18.Jh., der zusammen mit seitlich anschließenden Holzwänden den „Chorraum“ als Sakristei vom Schiff abtrennt. Gestühl des mittleren 19Jh.“ Quelle: Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz, Kreis Bitburg Prüm 9.3

Der erste Patron der Kapelle zu Oberlascheid war der hl. Ganguolph, davon zeugt wohl noch eine Ritterfigur an der Eingangsseite der Kapelle.

Direkt über dem Eingang befindet sich ein Gnadenstuhl, eine Darstellung der Allerheiligsten Dreifaltigkeit. Gottvater hält das Kreuz mit dem Sohn, der Heilige Geist in Gestalt einer Taube sitzt auf der rechten Schulter.



Heute ist erster Patron der hl. Stephanus. Kirchweih war der Sonntag nach Bartholomäus (24.08.), noch heute wird im Nachbarort die alte Bucheter Kirmes gehalten.

Unsere heutige Kapelle ist ca. 18 m lang und hat eine Breite von 6 m, der Turm ist 8,2 m hoch und der Helm nochmals 8,70 m. Die Kapelle erfuhr 1848 eine Umgestaltung und Vergrößerung, nachdem 1833 der Blitz in die Kapelle eingeschlagen hatte und Dachwerk und Gebälk baufällig waren.



Das Mittelschiff hat auf jeder Seite vier Fenster mit Heiligendarstellungen. Links die Heiligen Frauen Elisabeth, Agnes, Magdalena und Juliane, rechts die Heiligen Männer Nikolaus, Aloysius, Mauritius und Stephanus. Unten sind die acht Seligpreisungen aus der Bergpredigt eingefügt.

Der Hochaltar, ein Säulenaltar mit seitlichem Rankwerk, trägt die Bilder der Mutter Gottes, des hl. Stephanus und des hl. Ägidius.

An den Seitenwänden finden sich der hl. Arnulfus und eine neue Statue des hl. Josef.



Die Verehrung des heiligen Arnulfus, des Beschützers gegen Tierkrankheiten, führte viele Pilger nach Oberlascheid und brachte Opfer an Geld und Schweineköpfen. daher „Schwingslascheid“ genannt, was keineswegs als Schimpfwort zu betrachten ist. Es wurde früher in der Prozession gebetet: „Heiliger Schweinsheiliger, zu dir kommen wir, deine Fürsprach´ begehren wir“

Früher hatte der hl. Arnulfus zu seinen Füßen ein Schwein, das aber seit der großen Renovierung im Jahre 1981, verlorengegangen ist.

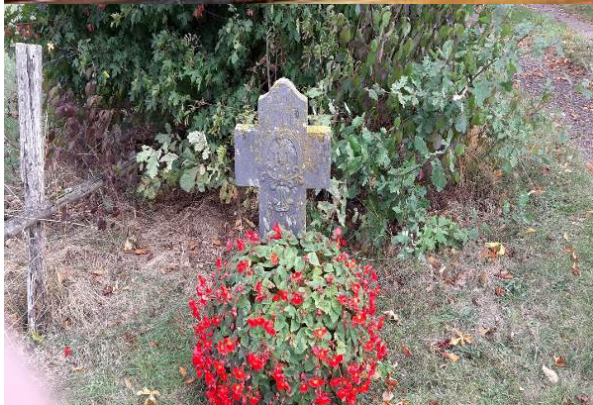
Die Kassettendecke der Kapelle wurde in diesem Zuge überarbeitet und erhielt die heutige Farbgebung.



Im Jahre 2001 erhielt die Fassade ihren heutigen Anstrich. Dies war nur möglich durch die Eigenleistung unserer Bürger. In den nächsten Jahren wäre ein neuer Anstrich der Kapelle wünschenswert.

Im Zusammenhang mit den Wanderungen wird oftmals unsere ortsprägende Fialialkirche besichtigt.

11 Wegekreuze stehen im Umfeld unseres Ortes und sind oftmals aus Dankbarkeit, bei Heilung von schweren Krankheiten, oder als Stiftung aus verschiedenen Anliegen, erbaute Glaubenszeugnisse. Dem Erhalt und der Pflege wurde vom Arbeitskreis für die Zukunft auch eine hohe Wichtigkeit



zugeordnet.

Handlungserfordernisse Kulturlandschaftselemente

- Neuer Außenanstrich der Kapelle
- Pflege der Wegekreuze

2.9 Beeinträchtigungen

Beeinträchtigungen in der Gemeinde gibt es durch LKW- und Gabelstaplerverkehr im Ortskern durch das ansässige Holzgewerbe, da nach dem Expandieren des Gewerbes die Produktionsstätten im Ortskern zweigeteilt sind. Die zusätzliche Belastung durch die Geräuschemission der Tacker und Hacker der Firma ist durch den ganzen Ortskern von Oberlascheid zu hören. Durch eine Überarbeitung des Flächennutzungsplans bzw. Aufstellung eines neuen Bebauungsplans soll eine Gewerbefläche für die Vergrößerung des Betriebes am Ortsrand geschaffen werden. Die vorrangige Erweiterungsfläche wurde bereits als Erwartungsfläche ausgewiesen. Zurzeit werden Verhandlungen zwischen dem Betreiber und dem Besitzer der bisherigen landwirtschaftlichen Nutzfläche geführt.

Als weitere Beeinträchtigung der Gemeinde kann der Lärm durch Flugverkehr angesehen werden. Aufgrund der Nähe zu mehreren Flughäfen sind sehr viele Flugzeuge, teilweise auch tief und daher auch lärmbelästigend, unterwegs. Dies gilt auch für den militärischen Flugverkehr der US Airbase in Spangdahlem von Düsenjets. Änderungen bezüglich dieser Beeinträchtigung lassen sich wahrscheinlich nur sehr schwer umsetzen.

Handlungserfordernisse Beeinträchtigungen:

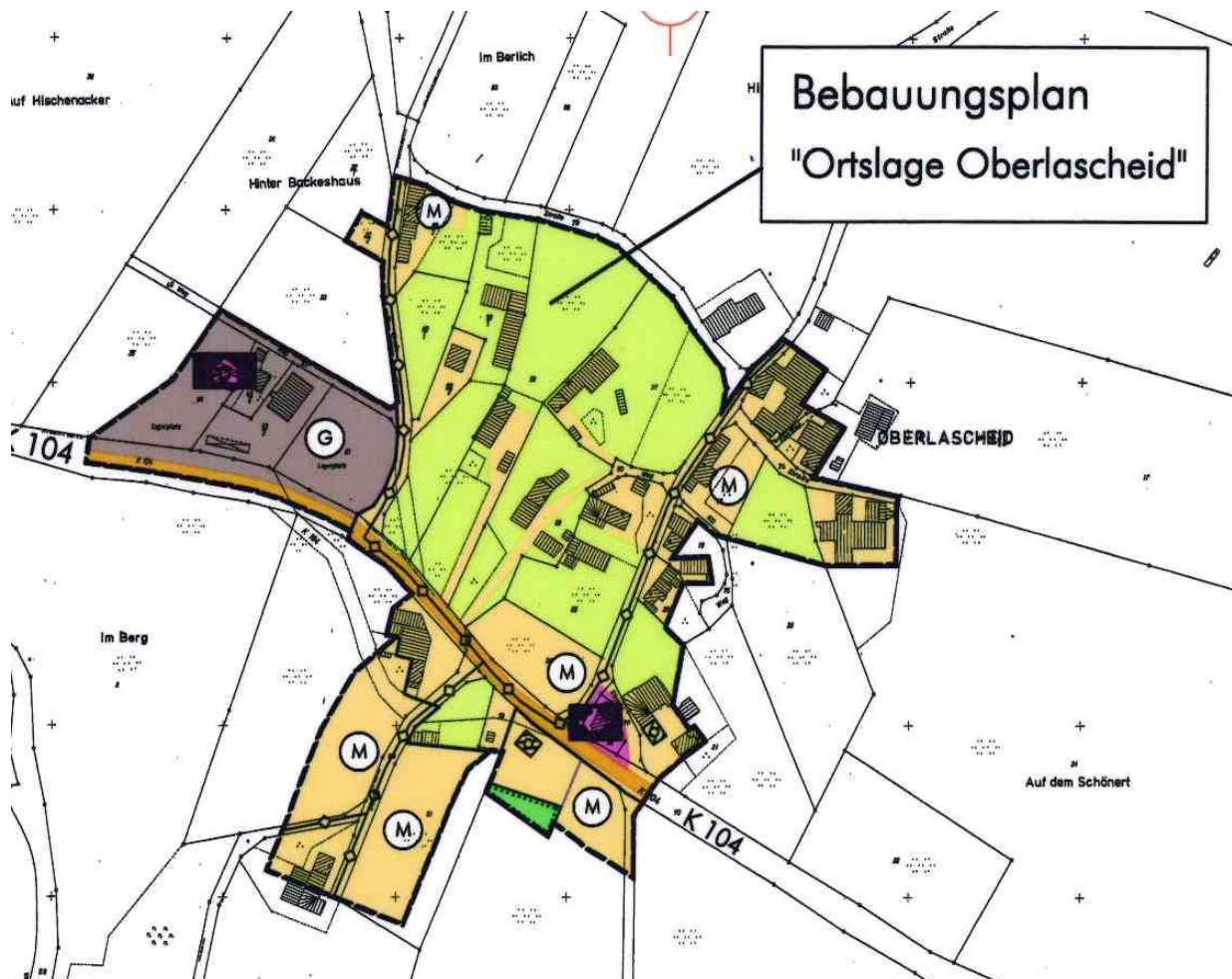
- Weiterführung der Gespräche
- Erweiterungsfläche für Gewerbe

2.10 Flächenmanagement

Oberlascheid mit dem Ortsteil Radscheid und den Wohnplätzen Herzfenn, Hascheider Hof und Auf der Brück wird im Allgemeinen als Streusiedlung bezeichnet. Auch lässt sich in Oberlascheid ein geschlossener Ortskern erkennen. Der Gemeinde Oberlascheid ist im noch aktuellen ROP die besondere Funktion „Landwirtschaft“ zugewiesen, die sie auch im ROPneu behalten wird.

Der Flächennutzungsplan der Ortsgemeinde weist die Ortslage Oberlascheid als Mischgebiet aus. Zusätzlich ist an den westlichen Ortsrand angrenzend eine Gewerbefläche ausgewiesen. Die Fläche des Ortsteils Radscheid ist als Mischgebiet ausgewiesen.

Auszug aus dem Flächennutzungsplan der VG Prüm – Ortslage Oberlascheid



Quelle: Verbandsgemeinde Prüm

Auszug aus dem Flächennutzungsplan der VG Prüm – Ortslage Radscheid



Quelle: Verbandsgemeinde Prüm

In Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Verbandsgemeinde Prüm wurden die in das System RAUM+Monitor eingetragenen Bauflächenpotenziale an die Flächenausweisung des derzeit gültigen Flächennutzungsplans der Verbandsgemeinde (vgl. Abbildung im Anhang) angepasst. Dabei wurde festgestellt, dass in der Ortsgemeinde prinzipiell noch insgesamt ein vollerschlossenes Baugrundstück in Form einer Baulücke vorhanden ist. Dieses liegt zentral in Oberlascheid und es ist aktuell noch fraglich, ob das Grundstück verfügbar werden kann. Am südwestlichen Rand der Ortslage Oberlascheid befinden sich zusätzlich 3 Außenreserveflächen, drei weitere Außenreserveflächen befinden sich in Radscheid.

Durch eine Überarbeitung des Flächennutzungsplans bzw. Aufstellung eines neuen Bebauungsplans soll eine Gewerbefläche für die Vergrößerung des Betriebes am Ortsrand geschaffen werden. Die vorrangige Erweiterungsfläche wurde bereits als Erwartungsfläche ausgewiesen. Zurzeit werden Verhandlungen zwischen dem Betreiber und dem Besitzer der bisherigen landwirtschaftlichen Nutzfläche geführt. Gleiches gilt für die bereits ausgewiesenen Bauerwartungsflächen in Oberlascheid und Radscheid. Durch die Aufstellung eines neuen Bebauungsplanes können diese Flächen in privater oder öffentlicher Initiative erschlossen werden. Das Genehmigungsverfahren würde sich jedoch über einige Jahre hinziehen und die Kosten sind nicht unerheblich. Eine Nachfrage an Bauplätzen ist zurzeit in keinem der Ortsteile gegeben.

Handlungserfordernisse Flächenmanagement:

- Aufstellen eines neuen Bebauungsplans

3. STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

Die Stärken und Chancen sowie Schwächen und Risiken sind im Workshop im Rahmen der Auftaktveranstaltung zum Zukunfts-Check Dorf mit allen Anwesenden zusammengestellt worden. Details sind der Dokumentation der Auftaktveranstaltung (siehe Anhang) zu entnehmen.

3.1 Stärken/Chancen

- viel Natur und Ruhe
- Pflege der Nachbarschaft und Gemeinschaft
- Arbeitsplätze
- keine Leerstände
- Kirche
- Gemeindehaus und Platz
- Gaststätte
- Wanderwege

3.2 Schwächen/Risiken

- Ungenügende Breitbandversorgung
- Zustand einiger Gebäude
- Beeinträchtigung durch Gewerbe
- Schlechtes Mobilfunknetz
- Das Zusammenleben verbessern
- Kein gemeinsames Burgbrennen
- Fehlender Kontakt von/zu den Mitbürgern aus Osteuropa
- Kneipenkultur stirbt
- Viele Häuser in sehr schlechtem Zustand
- Fehlendes Bauland
- Schlechte ärztliche Versorgung
- Kein „Infokasten“
- Kinderspielmöglichkeit
- Straßenbau
- Verschmutzte Straßen
- Fehlender öffentlicher Nahverkehr
- Ansässige Firma im Ort zerstreut

4. PRIORITÄTEN DER HANDLUNGSERFORDERNISSE

Die kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen werden folgendermaßen gegliedert: als Ausgangsdatum wurde hierbei die Fertigstellung des Abschlussberichtes des Zukunfts-Checks Dorf gesetzt. Von diesem Zeitpunkt an laufen drei Bearbeitungszeiträume von unterschiedlicher Dauer: bis 2 Jahre, 3 bis 5 Jahre und über 5 Jahre. Die 3 bestehenden Kategorien kurz-, mittel und langfristig wurden vom Arbeitskreis/von den Arbeitskreisen um eine weitere Kategorie erweitert. In diese Kategorie wurden die Maßnahmen eingeordnet, die bereits jetzt gut laufen und in den nächsten Jahren fortgeführt und ausgeweitet werden sollen.

- kurzfristige Maßnahmen bis 2 Jahre (Ende 2019)
- mittelfristige Maßnahmen 3 bis 5 Jahre (Ende 2023)
- langfristige Maßnahmen > 5 Jahre (Ende 2023 und darüber hinaus)
- dauerhafte Maßnahmen laufend und dauerhaft

Hierbei handelt es sich um Überlegungen des für den „Zukunfts-Check Dorf“ berufenen Arbeitskreises/der berufenen Arbeitskreise, die sich aus den herausgestellten Handlungserfordernissen ergeben. Die aus den Handlungserfordernissen abgeleiteten Maßnahmen sollen den jetzigen und zukünftigen Entscheidungsträgern in der Gemeinde eine Grundlage bieten, um Oberlascheid weiterhin lebens- und lebenswert zu gestalten.

Dabei wurde eine Einordnung der Maßnahmen zwar in die zeitlichen Kategorien vorgenommen, aber eine weitere Priorisierung der Maßnahmen innerhalb der zeitlichen Kategorien ist im Rahmen der jährlichen Haushalts- und Investitionsberatungen der Gemeinde vorgesehen. So soll eine Flexibilität des Gemeinderats im Hinblick auf die zukünftige Haushaltslage und evtl. Kostensteigerungen erhalten werden. Die im Maßnahmenkatalog aufgeführten Maßnahmen stellen somit Projektideen dar, die im Einzelnen planerisch und konzeptionell noch weiter zu entwickeln sind. Daher kann an dieser Stelle noch kein konkreter Kosten- und Finanzierungsplan aufgestellt werden.

Weiterhin ist die regelmäßige Fortschreibung des aus dem Zukunfts-Check Dorf entstanden Dorfentwicklungskonzeptes als eine dauerhafte Aufgabe vorgesehen.

Kurzfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2019)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
1	Kulturlandschafts- elemente	Neuer Außenanstrich der Kapelle in Eigenleistung Kostenübernahme durch Gemeinde (Gerüst) und Kirchenverband (Farbe)
2	Strukturdaten	Mobilität Einführung eines Bürgerbusses

Mittelfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (2020 – 2023)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
3	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Öffentlicher Raum Anlage einer Blumenwiese bzw. Bienenweide in den Ortsteilen Radscheid und Oberlascheid
4	Strukturdaten	Breitband Ausbau der Breitbandversorgung
5	Grundversorgung/ Gewerbe	Parkplätze Anlage geeigneter Parkflächen außerhalb des Gehwegbereiches
6	Gebäude	Dorferneuerung Gebäudezustände erhalten und gegebenenfalls verbessern, z.B. durch Motivation der Dorfbewohner für die Mitwirkung an der Dorferneuerung bzw. Information über Fördermittel
7	Beeinträchtigungen	Gewerbe Erweiterungsfläche für Gewerbe ermöglichen

Langfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (2023 und später)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
8	Flächenmanagement	Bebauungsplan Aufstellen eines neuen Bebauungsplans
9	Gastronomie/ Tourismus/ Kultur	Tourismus Das Aufstellen von weiteren Ruhebänken sollte in Betracht gezogen werden
10	Land- und Forstwirtschaft/ Erneuerbare Energie	Erneuerbare Energien Förderung der Nutzung von alternativen Energien

Dauerhafte Handlungserfordernisse und Maßnahmen		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
11	Gastronomie/ Tourismus/ Kultur	Erhalt Gaststätte Der Erhalt der Gaststätte sollte allen am Herzen liegen, da hier echtes Miteinander gelebt und gepflegt wird
12	Kulturlandschafts- elemente	Wegekreuze Pflege der Wegekreuze
13	Gastronomie/ Tourismus/ Kultur	Traditionen und Bräuche pflegen Der Fortbestand sozialer und kulturellen Gepflogenheiten sollte weiterhin gefördert werden wie Maifeier und Aufstellen des Kirmesbaumes und Adventsfeier
14	Gastronomie/ Tourismus/Kultur	Freiwillige Feuerwehr Fortbestand der freiwilligen Feuerwehr
15	Gastronomie/ Tourismus/ Kultur	Wanderwege Pflege der Wanderwege
16	Strukturdaten	Demografie Die Bevölkerungsentwicklung ist aufmerksam zu verfolgen
17	Strukturdaten	Unterstützung Bauwillige Bauwillige, die im Ort bauen oder sanieren wollen, sollten besser von den Behörden unterstützt werden
18	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Krankenversorgung Mit Nachdruck muss die Krankenversorgung im ländlichen Raum bei der politischen Führung eingefordert werden.
19	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	Erhalt Krankenhaus Dem Erhalt des Krankenhauses in Prüm muss oberste Priorität eingeräumt werden. Auch hier ist es unerlässlich, den politischen Entscheidungsträgern dies immer wieder deutlich zu machen
20	Gebäude	Nachnutzung Gebäude Nicht weiter genutzte landwirtschaftliche Nebengebäude sollen einer sinnvollen Anschlussnutzung zugeführt werden oder alternativ für eine wohnbauliche Entwicklung freigegeben werden.
21	Struktur	Dorfentwicklungskonzept fortschreiben Regelmäßige Fortschreibung des aus dem Zukunfts-Check Dorf entstanden Dorfentwicklungskonzeptes

5. SCHLUSSWORT

Zu den Veranstaltungen zum „Zukunfts-Check Dorf“ kamen immer mehr als 20 engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich in verschiedenen Arbeitsgruppen darüber Gedanken gemacht haben, was man in unserer Gemeinde noch verbessern kann.

Die Einwohner unserer Gemeinde wurden mittels Fragebogen zu vielen Themen befragt, und jeder hatte die Möglichkeit sich zu äußern. In einer Gemeinde wie Oberlascheid, die aus mehreren Ortsteilen besteht, kommen natürlich viele verschiedene Meinungen und Wünsche zusammen. Dennoch konnten von den Arbeitsgruppen einige konkrete Schwerpunkte erarbeitet werden, die vielen am Herzen liegen.

Ich möchte mich bei allen Mitbürgern bedanken, die sehr engagiert in den Arbeitsgruppen mitgearbeitet haben und bei denen, die diese ausgearbeiteten Verbesserungen für unsere Gemeinde in die Tat umsetzen.

Mein besonderer Dank geht an unseren „Kümmerer“ Peter Töx, an die Arbeitsgruppenleiterinnen Rita Becker, Claudia Moser, Christine Bach und unseren IT- Beauftragten Marco Dahmen.

Der „Zukunfts- Check Dorf“ zeigt uns unsere Schwächen und Stärken in der Gemeinde auf; jetzt liegt es an uns, unsere Gemeinde lebenswert und zukunftsorientiert zu erhalten.

Oberlascheid im Februar 2019

Karl Bach (Ortsbürgermeister)

6. ANHANG

Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“

Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 26. März 2018

Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Datenblätter)

Thematische Karten zum Gebäudebestand

- Themenkarte Gebäudenutzung
- Themenkarte Gebäudezustand
- Themenkarte Leerstandsrisiko

Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Übersichtskarte)

Maßnahmenplan

Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“

Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 26. März 2018

Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Datenblätter)



RheinlandPfalz

MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT

Der Zukunfts-Check Dorf wird vom
Ministerium des Innern und für Sport
im Rahmen der Kommunalentwicklung
gefördert.